

gesamtschule und polytechnischer lehrgang

GESAMTSCHULE



Das Konzept der Gesamtschule oder "gemeinsamen Schule" sieht vor, dass alle Kinder bis zum Alter **von mindestens 14 Jahren** (in manchen Ländern auch bis 16 oder 18) die gleiche Schulform besuchen.

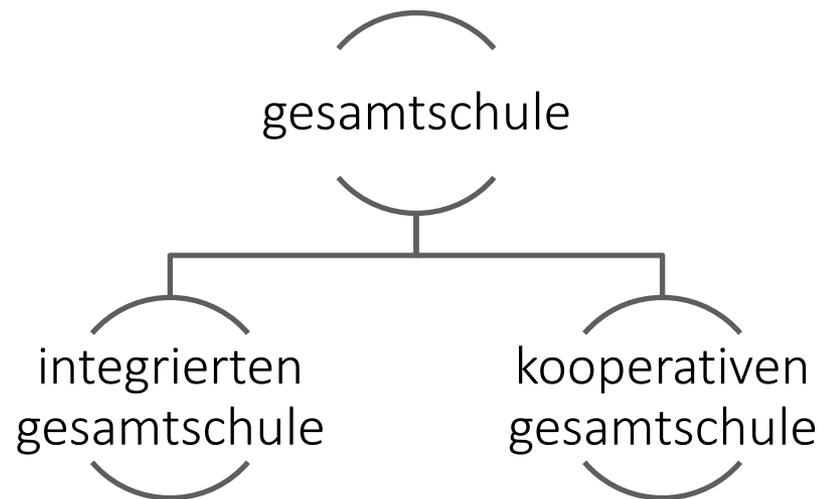
Die Gesamtschule ist eine **Alternative zum dreigliedrigen Schulsystem – Gymnasium-Realschule-Hauptschule**. Die drei Schulformen werden hier sozusagen miteinander kombiniert. Der Vorteil der Gesamtschule besteht darin, dass nach der 4. Klasse noch keine weitere Laufbahnentscheidung getroffen werden muss. Die Schulform wird jedoch nicht von allen Bundesländern angeboten.

Auch in der Gesamtschule absolvieren die Schülerinnen und Schüler die Klassen 5 bis 10. **Im Anschluss** besteht die **Möglichkeit**, die **gymnasiale Oberstufe** zu besuchen und die **Allgemeine Hochschulreife** zu erwerben oder aber auch an eine **berufliche Schule** zu wechseln.



Ziel der Gesamtschulen ist es, dass Schüler **gemeinsam lernen** und sich die Gesellschaftsgruppen nicht bereits in der Schule fremd werden. Schüler **sollen unabhängig von ihrem sozialen Background und Leistungsstand zusammen lernen**, egal ob sie aus einer Akademiker- oder Arbeiterfamilie stammen, leistungsstark sind oder Lernschwächen aufweisen.

Man unterscheidet in Deutschland zwischen **integrierten Gesamtschulen** und **kooperativen Gesamtschulen**. Letztere behalten das dreigliedrige System von Haupt-, Real- und Gymnasialzweig bei, bestimmte Fächer wie Sport werden jedoch gemeinsam unterrichtet. Integrative Gesamtschulen teilen ihre Schüler nur in einzelnen Fächern nach ihren Leistungen und den Anforderungen des Fachs in Klassen auf.



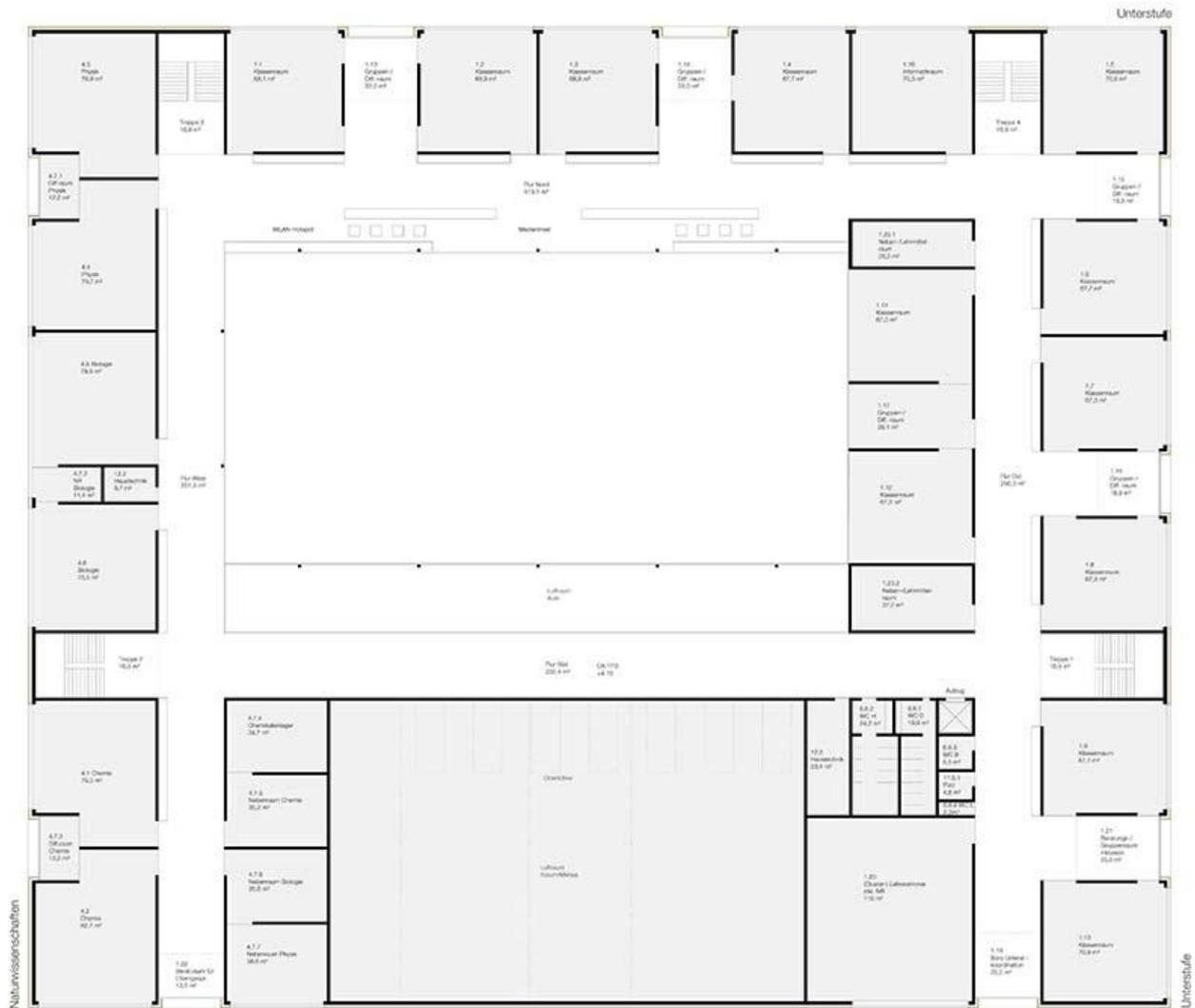
Der Unterricht an der Gesamtschule umfasst **alle Fächer, die an den anderen 3 Schulformen auch gelehrt werden**. So gibt es hier beispielsweise wie auch an den Hauptschulen das Fach Arbeitslehre mit seinen Inhaltsbereich Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaftslehre. Und auch auf der Gesamtschule haben die Schüler ab der **6. Klasse** die Möglichkeit, **Einfluss** auf ihren Stundenplan zu nehmen, in dem sie beispielweise eine 2. Fremdsprache, das bereits erwähnte Fach Arbeitslehre oder auch eine zusätzliche Naturwissenschaft wählen. Ab **Klasse 8** kann dann noch einmal **eine Fremdsprache** hinzugefügt werden.

Das Besondere an den Gesamtschulen sind die sogenannten **Fachleistungs- oder Ergänzungskurse**. Die Fachleistungskurse sollen auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler eingehen, die mit Zustimmung der Eltern bestimmten Arbeitsgruppen zugeteilt und so besonders gefördert werden. Ab **Klasse 7** werden hier die Fächer **Englisch und Mathematik** angeboten, später kommen **Deutsch, Chemie und Physik** hinzu. Die sogenannten Ergänzungsstunden werden vor allem in **Klasse 10** der Gesamtschule angeboten und sollen den **Wechsel in eine gymnasiale Oberstufe erleichtern**.



Gesamtschule mit Sporthalle_Lippstadt_2012_F64 Architekten





Grundriss 1.OG 1/200

Mittelstufe



Oberstufe

Grundriss 2.OG 1/200



POLYTECHNISCHE SCHULE

Die einjährige Polytechnische Schule wird primär von jenen **14- bis 15-jährigen** Schülerinnen und Schülern als 9. Schulstufe genutzt, die unmittelbar nach der allgemeinen Schulpflicht einen Beruf erlernen wollen.

Die Schüler/innen sollen je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit zu einem möglichst qualifizierten Übertritt in die duale Berufsausbildung (Lehrlingsausbildung) sowie in weiterführende Schulen befähigt werden.

Junge Menschen erfahren in der Polytechnischen Schule durch eine entsprechende Vielfalt an Informationen, Betriebserkundungen und betriebspraktischen Tagen in Lehrwerkstätten, Berufsschulen oder Betrieben eine gezielte Orientierung und Vorbereitung für den künftigen, noch zu wählenden Beruf.

In Form von Fachbereichen (Wahlpflichtbereichen), die großen Berufsfeldern der Wirtschaft entsprechen, wird den Schüler/innen eine allgemeine Berufsgrundbildung angeboten:

Metall

Elektro

Bau

Holz

Handel-Büro

Dienstleistungen

Tourismus

Jede Schülerin und jeder Schüler hat einen Fachbereich aus den am Standort angebotenen zu wählen.

In den allgemeinen Pflichtgegenständen und den Fachbereichen werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse (Schlüsselqualifikationen) vermittelt.

Durch betont handlungsorientiertes Lernen soll die Erschließung der individuellen Begabungen und die Lernmotivation gefördert werden.

Die Pflichtgegenstände Deutsch, Englisch und Mathematik werden in Leistungs- oder Interessendifferenzierung unterrichtet.

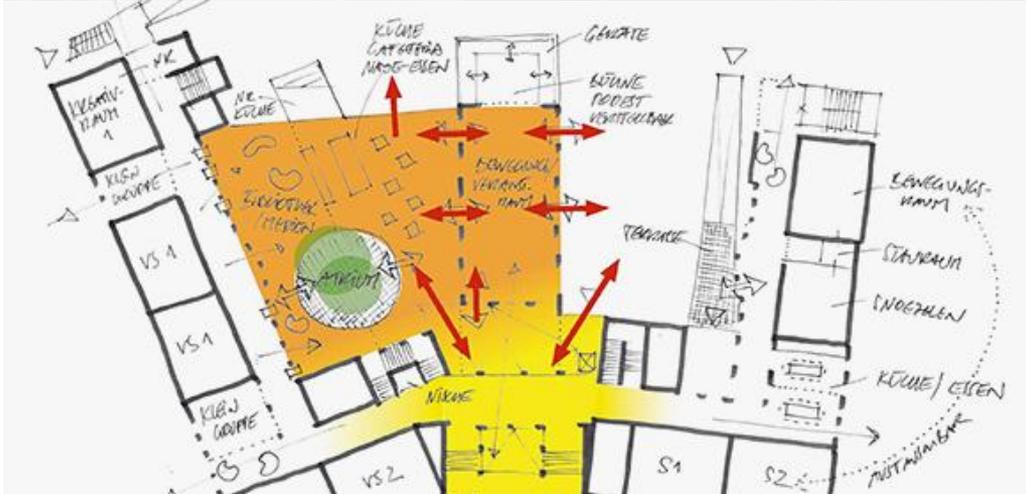
Alle Schüler/innen der Polytechnischen Schule lernen - vor allem im Bereich der alternativen Pflichtgegenstände - den lebenspraktischen und berufsbezogenen Umgang mit dem Computer.

Die Polytechnische Schule ist österreichweit flächendeckend organisiert und je nach den örtlichen Gegebenheiten entweder als selbstständige Schule oder in organisatorischem Zusammenhang mit einer allgemein bildenden Pflichtschule eingerichtet.



Pestalozzi Schule, Leoben

Volksschule, Neue Mittelschule und Polytechnische Schule unter ein Dach



In einer Ideenwerkstatt entwarf die Leobner Schulgemeinschaft zusammen mit Schülern, Eltern und Lehrern und einem kreativen Architektenteam das Konzept für ein modernes Bildungszentrum, das nun im Gebäudekomplex der neuen Mittelschule Pestalozzi umgesetzt wird. Schülerinnen und Schüler der Volksschule Donawitz, der Neuen Mittelschule Pestalozzi und der Polytechnischen Schule sollen hier bald einen schülergerechten gemeinsamen Lern- und Lebensraum vorfinden.